



SAISON 2019/20

Kontakt

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01

Kontakt TAG:

TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße GmbH

Gumpendorfer Straße 67

1060 Wien

Tel: 01/586 52 22 | Fax: 01/587 36 72 11

mail@dasTAG.at | www.dasTAG.at | www.facebook.com/TAGtheater | www.instagram.com/TAGtheater

Das TAG wird gefördert von



Inhalt

1. Das TAG in der Saison 2019/20	3
2. Premieren.....	5
3. Wiederaufnahmen.....	10
4. Improvisationsformate	12
5. Workshops	15
6. Konzerte	16
7. TAGebuch Slam	17
8. Das TAG-Ensemble	18
9. Die Schauspiel-Gäste	18
10. Die TAG-TheatermacherInnen.....	18
11. Die Sport-vor-Ort-Allstars des TAG	19
12. Das TAG-Team.....	19
13. Kontakt.....	20



1. Das TAG in der Saison 2019/20

Es gibt keine nachhaltige Kulturpolitik.

Das TAG ist ein Stadttheater, ein öffentliches Theaterhaus, das einen Jahresspielplan mit einem angestellten Ensemble sowie künstlerischen, technischen und kaufmännischen MitarbeiterInnen umsetzt. Es steht bei seinem Publikum für hervorragendes Ensemble-Sprechtheater abseits der größeren Häuser, für hochqualitative Übersreibungen und Dramatisierungen klassischer Stoffe, für die Pflege von professionellem Improvisationstheater sowie für flankierende Formate wie die Konzertreihe und den TAGebuch Slam.

Die Betriebsmittel werden zum größten Teil aus öffentlichen Förderungen des „Eigentümers“ bestritten, der zwar de jure ein privater Träger (der „Wiener Theaterverein“) ist, de facto aber von der Stadt gesteuert wird. Dies hat, bei einer gleichzeitigen bürokratischen und haftungsmäßigen Minimal-Verantwortung, den Vorteil, bei Ausschreibung der Leitungsposten entscheiden zu können. Eine geschickte, eine „wienerische“ Lösung.

Man könnte also annehmen, dass sich die Stadt bei dieser sehr bequemen Konstruktion – in Absetzung von den vielen rein privaten Theaterunternehmungen – im besonderen Maße um „ihre“ Betriebe kümmern würde, diese in eine ruhige, planungssichere Zukunft steuern und deren „innere Abwertung“ durch eine jährliche Anpassung an die Teuerungsrate ausgleichen würde. Ebenso deren künstlerisches Gedeihen und Fortkommen kontrollieren würde, indem sie rechtzeitig die Leitungsverantwortung entweder fortschreibt oder aber auch neu ordnet. Dies wäre eine solide, nachhaltige, wenn auch eher unspektakuläre Kulturpolitik.

Beides jedoch passiert leider nicht.

Trotz einer über die Jahre währenden Anstrengung, städtische Kulturpolitik in das Einmaleins der Volkswirtschaft einzuführen, wird eben dieses noch immer nicht beherrscht oder einfach ignoriert, mit dem Hinweis auf übergeordnete Spardiktate aus dem Finanzressort oder aus Brüssel. Man begreife zwar die Not, verstehe auch die großen Zusammenhänge, könne aber bei der allgemeinen *Austerität* leider nichts tun. Es ist der buchstäblich angewandte Neoliberalismus im sozialdemokratischen Gewand. Nicht bei dem prinzipiellen (man verstehe das nicht falsch) Bekenntnis zu Förderung und sozialer Fairness, sondern bei deren Valorisierung über die Jahre und Jahrzehnte.

Trotzdem und paradoxerweise steigt das Wiener Kulturbudget, betrachtet man die Kunstberichte zurück in der Geschichte, zufällig immer genau parallel zur jährlichen nominellen Teuerungsrate. Wo also ist das „neue“ Geld? Nicht bei den mittleren städtischen Bühnen. Dort lässt man die Zeit vergehen und die Inflation, die sich exponentiell aufbaut, ihr schleichendes Zerstörungswerk anrichten. Bis den Betrieben sprichwörtlich die Luft ausgeht, sie ihre MitarbeiterInnen nicht mehr halten können oder sie sich gezwungen sehen, je nach charakterlicher Disposition der jeweiligen Leitung, diese durch unbezahlte Mehrarbeit auszubeuten.

So geht es aber nicht weiter! Irgendwann schrammt auch ein noch so erleichtertes Schiff auf Grund, weil das Wasser immer flacher wird. Die neue Stadträtin hat sich durch ihre glaubwürdig vorgetragenen Ankündigungen eines „Fair Pay“ innerhalb der KünstlerInnen-Szene selbst die Latte gelegt. „Mehreinnahmen“ aus Valorisierung – heißt: die jährliche Anpassung der Subvention an die Teuerungsrate – gingen zum Großteil in die Gehälter der MitarbeiterInnen. Valorisierung kostet nicht viel, nimmt man sie jährlich vor. Kumuliert jedoch – wird sie teuer.

Wenn man sich dessen also bewusst ist, das systemische Verhängnis begreift, warum handelt man also nicht? *Warum* nicht? Weil höhere Mächte es so wollen? Aus trotziger Ignoranz? Oder aus einer strategischen Langzeitüberlegung heraus, die zu zahlreichen geförderten Theatersitze der Stadt Wien vielleicht schleichend zu reduzieren, ohne mit dem Schwarzen Peter von Theaterschließungen dazustehen? Kein/e PolitikerIn wird ihnen diese Frage offiziell ehrlich beantworten.

Des Weiteren die Planungssicherheit, sprich ein für die Geschäftsführungen garantierter zweijähriger Horizont, lässt auch zu wünschen übrig. Nebeliges hört man zur Weiterführung oder Ausschreibung der Geschäftsführungsverträge des „Stadttheaters“ TAG. Man schätze die Arbeit sehr, wolle aber noch die politische Willensbildung abwarten. Wenn man mit dem Auto in eine Nebelbank fährt, was ist die erste Reaktion? Bremse?



Bleibt der Schluss: Es gibt in Wien keine nachhaltige Kulturpolitik. Immer noch nicht. Und nicht im Bereich der Mittelbühnen.

Die Geschäftsführungsverträge von Gernot Plass und Ferdinand Urbach laufen nach der Saison 20/21 aus. Im Folgenden erfahren Sie, geschätzte MedienvertreterInnen, die Planung der Saison 19/20.

Wir wünschen Ihnen und unserem Publikum trotz der situationsgeschuldeten Bewölkung eine heitere, berührende, aufweckende und schöne Theatersaison im Theater an der Gumpendorfer Straße.

Gernot Plass
Künstlerische Leitung



2. Premieren

Uraufführung

DORIAN GRAY

Die Auferstehung

Von Mara Mattuschka

Sehr frei nach „Das Bildnis des Dorian Gray“ von Oscar Wilde

Eine Koproduktion mit The Practical Mystery

Premiere: Samstag, 19. Oktober 2019, 20.00

„Angst ist ganz natürlich, wenn man das vielleicht teuerste Bild der Welt besitzt.“

Von den verschiedenen Märkten der Welt, die für Außenstehende in ihrer Dynamik und Wirksamkeit undurchdringlich erscheinen, ist der Kunstmarkt vielleicht der undurchdringlichste. Was und wer bestimmt den Wert eines Kunstwerks? Ist es wirklich seine Qualität oder nicht vielmehr die narrative Inszenierung, die von den AkteurInnen mit Verkaufsinteresse vollzogen wird?

Mara Mattuschka hat sich Oscar Wildes berühmten Roman über ein Bild, das anstelle des darauf Porträtierten altert und dessen moralische Verfehlungen abzeichnet, als Inspiration für eine schwarze Gesellschaftssatire genommen. Sie erzählt die Geschichte dieses magischen Bildes im Heute weiter. Eine Wilde-Biographin glaubt bei ihren Recherchen in Wien das vermeintlich fiktive Porträt tatsächlich entdeckt zu haben. Das erregende Gerücht sickert in die Kunstwelt durch und löst dort einen irren Hype aus. Alle wollen dieses berühmt-berüchtigte Bild sehen und besitzen. Aber existiert es tatsächlich?

Mit der für sie typischen filmischen Herangehensweise mit schnellen Cuts, aber unter Verwendung von rein theatralen Mitteln und Kunstgriffen setzt Mattuschka die Sensationsgeilheit unserer Zeit und das rasante Entstehen von Gerüchten in Szene. So entsteht eine Satire voll Lügen, Intrigen und Verbrechen, deren Komik sich aus menschlichen Momenten der Schwäche, des Scheiterns und der Missverständnisse speist. Eine schwarze Komödie der Eitelkeit.

Es spielen	Alexander Braunshör, Alexander E. Fennon, Anna Mendelssohn, Raphael Nicholas, Georg Schubert, Elisabeth Veit
Text und Regie	Mara Mattuschka
Recherche	Alexander Braunshör, Alexander Martos
Bühne	Paul Horn
Kostüme	Peter H. Schindler
Musik	Moritz Wallmüller
Regieassistenz	Sandra Moser

Mara Mattuschka

Geboren in Sofia/Bulgarien. 1977–83 Studium der Ethnologie und Sprachwissenschaften in Wien. 1990 Abschluss an der Hochschule für Angewandte Kunst bei Prof. Maria Lassnig in Malerei und Trickfilm. 1994–2001 Professorin für Freie Kunst an der HBK Braunschweig, Schwerpunkt Film und Performance. Adolf-Schärf-Preis für Filmische Tätigkeit, Österreichischer Film-Förderungspreis, 2005 Österreichischer Würdigungspreis für Filmkunst, 2010 Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst.

Retrospektiven von Mara Mattuschka liefen u.a. in Wien (zuletzt im Sommer 2019), Austin Texas, „Film Anthology“ New York, Museum Tokyo, „Eye“ Amsterdam, Nationalgalerie Sofia, Nationalmuseum Stockholm, Rio de Janeiro, Tel Aviv, Centre Pompidou Paris.



Uraufführung

MEDEA

Ich, ich, ich, ich!

Von Gernot Plass

Sehr frei nach „Medea“ von Euripides

Eigenproduktion

Premiere: Samstag, 30. November 2019, 20.00

„Was? ‚Ich bring sie um?‘ Mein Gott! Das wird man doch noch sagen dürfen!!!“

Der uralte und weltberühmte Mythos von der kindermordenen Barbaren-Prinzessin wird von Gernot Plass für das TAG in eine aufregende Neufassung verpackt und in die Gegenwart verfrachtet.

Medea, die Entführte, Liebende, Betrogene und in die Verbannung Gestoßene, begibt sich auch bei Plass auf den blutigen Weg hin zu ihrer Rache. Themen der Kolonialisierung, der Ausbeutung, des Rassismus, unseres Umgangs mit dem Fremden bis hin zu Außenhandelsverträgen mit Entwicklungsländern klingen an. Aufbereitet in brutalen Konfliktdialogen entfaltet sich eine vielschichtige Handlung mit neuen Wendungen zu einem schauerlichen Vergnügen. Traditionell umrahmt immer noch von einem attischen Chor, dessen Bühnenkraft und epische Funktion genutzt wird, um das Geschehen zu kommentieren.

Gernot Plass erfindet einerseits einen völlig neuen und mit Humor angereicherten Plot. Zum anderen startet er aber auch den Versuch, mit den Augen der tragisch gestimmten Griechen auf das verlöschende Theaterfeuer unserer Beziehungen, Ehen und Abschnittspartnerschaften der Jetztzeit zu blicken. Ein Rätsel, unbegreifbar, der Zerstörung anheimgegeben. Blut fließt. Götter werden angerufen. Leid und Gewalt reichen sich unter den Schreien des Entsetzens die Hand.

Ein Muss für alle, die den jahrtausendealten Kampf der Geschlechter auf den Feldern der Treue, der sexuellen Begierden, der Wünsche, Sehnsüchte und des Betrugs in den berühmten Szenen einer Ehe erneut und erneuert erleben wollen.

Es spielen	Jens Claßen, Julian Loidl, Michaela Kaspar, Lisa Schrammel
Text und Regie	Gernot Plass
Ausstattung	Alexandra Burgstaller
Musik	Dr. Plass
Regieassistenz	Renate Vavera

Gernot Plass

Geboren 1966 in Wien, Schauspieler, Autor, Regisseur, Musiker und Komponist. Er absolvierte ein Musik- sowie Schauspielstudium am Konservatorium der Stadt Wien. Es folgten Engagements im In- und Ausland (u.a. Stadttheater Klagenfurt, Stadttheater Ulm, steirischer Herbst). Vorstandsmitglied der IG Freie Theater, Gründungsmitglied des urtheater. Inszenierungen u. a. am Theater Baden-Baden, Theater Phönix Linz sowie für die Landesbühne Niedersachsen Nord. Gernot Plass ist Gründungsmitglied des TAG und seit der Spielzeit 2013/14 dessen künstlerischer Leiter. Für seine Inszenierungen (RICHARD 2, DER PROZESS, HAMLET SEIN, MOORLAND, HEINRICH 4, FAUST-THEATER, (EIN) KÄTHCHEN.TRAUM, MACBETH) war er bereits zwei Mal für den Nestroy-Preis nominiert.



Uraufführung

REIGEN

Von Thomas Richter/Regie Dora Schneider
Sehr frei nach „Reigen“ von Arthur Schnitzler
Eigenproduktion

Premiere: Dienstag, 11. Februar 2020, 20.00

„Hast du gewusst, dass – rein statistisch – Paare, die getrennt schlafen, länger zusammenbleiben?“

Vor hundert Jahren war das Thema Sex auf der Bühne ein veritabler Skandal. Schnitzlers Stück löste nach seiner Uraufführung nicht nur den berühmten „Reigen-Prozess“ aus, sondern auch derartige Saalschlachten und Anfeindungen, dass der Autor irgendwann selbst jegliche weitere Aufführung untersagte.

Diese Zeiten sind vorbei. Heute können wir jederzeit und kostenfrei im Internet auf alle erdenklichen Arten von Sexualität zugreifen und uns darüber auf-, er- und abregen. Sex kann heute, außer vielleicht gerade noch im Zusammenhang mit Politik, keinen Skandal mehr auslösen. Aber sind wir bei all der Freiheit heute tatsächlich sexuell gelöster, aufgeklärter oder gar zufriedener? Oder doch viel eher oversexed and underfucked?

Thomas Richter hat sich die Latte mit dem „Reigen“ hoch gelegt. Wie bei Schnitzler ist sein Ansatz, ein gesellschaftliches Panorama unserer Zeit über sexuelle (Nicht-)Begegnungen zwischen Menschen zu entwerfen. In ihren Gesprächen, Konflikten und Annäherungsversuchen fächern die Figuren das weite Bild des zwischenmenschlichen Miteinander-Seins auf. Hinter der Fassade von sexueller Lust zeigen sie sich letztlich bloßgestellt in ihrer emotionalen Bedürftigkeit. Von Dora Schneider in Szene gesetzt, tanzen die ProtagonistInnen durch eine Tragikomödie der ewigen Suche nach sich selbst und nach der Nähe zum Gegenüber.

Es spielen	Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Petra Strasser, Georg Schubert
Regie	Dora Schneider
Text	Thomas Richter
Ausstattung	Ilona Glöckel
Musik/Sound	Thomas Richter
Dramaturgie	Tina Clausen
Regieassistenz	Renate Vavera

Dora Schneider

Geboren in Stuttgart. 1996–2000 Studium der Theaterwissenschaft, Komparatistik und Neuen Deutschen Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 2000–2004 Regiestudium am Max Reinhardt Seminar Wien. Inszenierungen u. a. am Landestheater Niederösterreich, Landestheater Linz, Volkstheater Wien, Stadttheater Klagenfurt, Stadttheater Bern, Wuppertaler Bühnen, Vereinigte Bühnen Bozen, Theater Winkelwiese Zürich, TAG Wien, Kosmos Theater Wien, Nestroyhof Wien, Ensemble Porcia, Theater St. Gallen und dem Theater Aachen. Seit 2014 Univ.-Prof. an der MUK Wien.

Thomas Richter

Geboren 1977 in Penzberg. Ausbildung in Klassischer Gitarre. Regiestudium am Max Reinhardt Seminar Wien. Zahlreiche Engagements als Schauspieler und Theatermusiker, u.a. am Landestheater Niederösterreich, Stadttheater Klagenfurt, Wuppertaler Bühnen, Vereinigte Bühnen Bozen sowie am Theater St. Gallen. Seit 2008 freischaffender Regisseur, Dramaturg, Autor und Musiker. 2004 und 2011 erhielt er das Dramatikerstipendium des Bundeskanzleramts Österreich.



Uraufführung

NACH HAUSE

Ein Chorstück nach „Draußen vor der Tür“ von Wolfgang Borchert

Eine Kooperation zwischen der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und dem TAG

Premiere: Freitag, 13. März 2020, 20.00

„Wo seid ihr denn alle? Gebt doch Antwort. Warum gibt denn keiner eine Antwort?“

Einer kommt nach Hause. Doch dieses „zu Hause“ ist die Fremde. Ohnmächtig steht er in einem Land, das einmal seine Heimat war, seine Heimat sein könnte, doch nicht mehr sein will. Er ruft nach dem Tod, nach Gott, ruft nach sich, streift durch Orte, sucht Menschen, eine Berührung. Ein Mensch ohne Namen, doch mit Vergangenheit, psychisch verwüstet und körperlich ruiniert. Er ist einer von denen, die noch heute ein Zuhause suchen und nicht nach Hause kommen können, weil für sie kein Zuhause mehr da ist. Denn das einzige Zuhause, was sie erwartet, ist und bleibt draußen, vor der Tür. Also irrt der Mensch ohne Namen durch menschliche Trümmerlandschaften, als ein verzweifelter Protest, und schreit alles heraus, gegen die Willkür, das Schicksal, den Tod und die aussichtslose Suche nach einer Heimat.

Eine Gruppe Schauspielstudierender begibt sich mit Borcherts Figur Beckmann auf die Suche nach einer Heimat ohne Namen. Als Chor, wie in einzelnen Stimmen, bewegen sich die SpielerInnen, Antworten zu finden in einer Zeit ohne Antworten. Wolfgang Borcherts Drama „Draußen vor der Tür“, 1947 innerhalb von acht Tagen geschrieben, wird zum Material für eine moderne Auseinandersetzung mit einem immer noch aktuellen Stoff.

Es spielen	Schauspielstudierende des 4. Jahrgangs der MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Regie und Ausstattung	Michael Keller
Textfassung, Dramaturgie, Ausstattung, Musikcollage	Holger Kuhla

Michael Keller

Geboren in Berlin. 1974 bis 1975 Arbeit als Bühnentechniker an Berliner Theatern. 1975 Studium an der Hochschule "Hans Otto" in Leipzig, das er ab November 1975 an der Staatlichen Schauspielschule Berlin fortsetzte und 1978 abschloss. Von 1978 bis 1981 Engagement als Schauspieler und Regisseur am Theater der Stadt Schwedt. Seit 1981 Unterrichtstätigkeit an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin. 1999 Berufung als Professor für Schauspiel. Von 2001 bis Januar 2019 Leiter der Abteilung Schauspiel.



Uraufführung

NOMEN NOMINANDUM

Von N.N.

Eigenproduktion

Premiere: Samstag, 25. April 2020, 20.00

Aufgrund der sich im ständigen Wandel befindlichen jetzigen politischen Lage unserer Republik wurde ein Text, den wir an dieser Position geplant hatten, obsolet.

Wir behalten uns vor, auf die politische Situation, die sich im Herbst neu konstituiert, in unserer Programmierung zu reagieren.



3. Wiederaufnahmen



© Anna Stöcher

Uraufführung

DIE RATTEN

Von Bernd Liepold-Mosser

Frei nach Gerhart Hauptmann

Eigenproduktion

Wiederaufnahme:

Mittwoch, 18. September 2019, 20 Uhr

„Wenn man kein Kind bekommt, bleibt alles so, wie es ist. Wenn man ein Kind bekommt, bleibt nichts so, wie es ist, und man bekommt noch ein Kind dazu.“

Frau John hat sich nach einer Fehlgeburt in einen manischen Kinderwunsch verstrickt. Sie setzt deshalb eine Hochschwangere, die sie auf der Straße aufgelesen hat und die an ihrer Zukunft als Alleinerziehende verzweifelt, unter Druck, ihr Neugeborenes an sie weiterzugeben. Durch das ständige Bedrängen wird schließlich die Geburt eingeleitet und die junge Mutter überlässt Frau John das Kind in völliger Überforderung mit der Situation. Als sie es kurz darauf wiedersehen möchte, greift Frau John zu radikalen Maßnahmen, indem sie ihren brutalen Bruder auf sie ansetzt ...

Wie in Hauptmanns berühmten Naturalismus-Drama stellt Bernd Liepold-Mosser einerseits die Frage nach dem Ringen um die Erfüllung von Lebensträumen, andererseits thematisiert er auch die Machtspiele der Unterdrückung und der Ausbeutung zwischen Menschen und stellt damit ferner das zeitlose Verhältnis zwischen Herr und Knecht an den Pranger.

Sprachlich überträgt er Hauptmanns Dialektsprache in seine eigene Kunstsprache. Auf einem ständigen Grat zwischen Komik und Tragik erzählt er die beklemmende wie berührende Geschichte des ungleichen Kampfes zweier Frauen im dichtgedrängten Käfig ihrer fixen Ideen und Vorstellungen.

Es spielen: Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Georg Schubert, Lisa Schrammel

Text und Regie: Bernd Liepold-Mosser

Ausstattung: Karla Fehlenberg

Musik: Boris Fiala

Dramaturgie: Tina Clausen

Regieassistenz: Renate Vavera

Bernd Liepold-Mosser

1968 in Griffen geboren. Studium der Philosophie, Germanistik und Soziologie in Wien und Klagenfurt. Promotion 1993. International tätiger Regisseur, Autor, Produzent und Ausstellungsmacher. Zahlreiche Inszenierungen u.a. am Stadttheater Heidelberg, Oldenburgisches Staatstheater, Düsseldorfer Schauspielhaus, Stadttheater Klagenfurt, Theater Regensburg, Landestheater Vorarlberg. Auszeichnungen u.a.: Österreichisches Dramatikerstipendium 2001, Förderungspreis des Landes Kärnten 2007, Rom-Stipendium, Wiener Dramatikerstipendium 2007, Nestroy-Preis 2011, Publikumspreis der „diagonale“ 2012, Werkstipendium der literarmechana 2015, Nestroy-Preis-Nominierung 2016. Lehrtätigkeit an der Universität Klagenfurt, an der er das FWF-Forschungsprojekt „Performing Reality“ leitet.





© Georg Mayer

KIRSCHGARTEN **Eine Komödie ohne Bäume**

Von Arturas Valudskis

Nach „Der Kirschgarten“ von Anton Tschechow
Eigenproduktion

Wiederaufnahme:
Freitag, 27. September 2019, 20 Uhr

„Sobald Sie sich für Sommerhäuser entscheiden, sind Sie gerettet.“

Ein gestörtes Verhältnis zur Wirklichkeit kann komisch wirken. Ein Gefühl von Hilflosigkeit umso mehr. Die ProtagonistInnen in Tschechows Theaterstücken, zumeist verarmte Landadelige in der russischen Provinz, versprühen mit ihren Vorstellungen vom Leben, der Exzentrik ihrer Verlorenheit und in ihrem Fernsein von Gestaltungsmöglichkeiten in der realen Welt diese Komik auf besonders exemplarische Art und Weise. Nicht zuletzt wurden seine Stücke Klassiker der Weltliteratur, weil sie die menschliche Situation unter den besonderen Bedingungen der Provinz dramatisch abbilden.

Das letzte Stück Tschechows, „Der Kirschgarten“, ist ein Meisterwerk dieser Menschenschau. Arturas Valudskis, der 2016 schon mit seiner feinsinnigen Tschechow-Interpretation von „Die Möwe“ reüssierte, lässt dieses nun am TAG über die Bühne gehen. Valudskis' Zugriff auf den Stoff ist dabei ein radikaler. Er übersetzt die Dialoge nicht nur neu, er reduziert sie auch aufs Wesentliche und setzt sie auf einer völlig leeren Bühne um. Auch das Figurentableau wird verkleinert .

Der russophone Litauer Valudskis hat ein sensibles Gehör für den tschechow'schen Witz. Er überträgt und übersetzt ihn auf seine ganz eigene Art ins Deutsche und löst Tschechows Vorgabe „wie im Leben“, die dieser den SchauspielerInnen des Moskauer Künstlertheaters seinerzeit eintrichterte, auf ebenso eigene Art auf der Bühne ein. Bei aller Melancholie und Verlorenheit der Figuren wird dabei von ihm Tschechows Spartenbezeichnung „Komödie“ mehr als ernst genommen.

Es spielen: Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Karola Niederhuber, Georg Schubert, Lisa Schrammel

Text und Regie: Arturas Valudskis
Ausstattung: Alexandra Burgstaller
Dramaturgie: Isabelle Uhl
Regieassistent: Renate Vavera

Arturas Valudskis

wurde 1963 in Litauen geboren. Musikstudium in Kaunas. Ab 1986 Regie- und Schauspielstudium an der Kunstakademie in Vilnius. Förderstipendium der Stadt Salzburg, dort 1994 Gründung des Theater Panoptikum. Zahlreiche Produktionen u. a. für das Toihaus Salzburg, die Musikwochen Millstatt, das Landestheater Salzburg sowie für das Schauspielhaus Salzburg. 2011 Gründung des Aggregat Valudskis mit Julia Schranz, Martin Bermoser und Markus Kofler. Im TAG war zuletzt seine Inszenierung DAS SPIEL: DIE MÖWE zu sehen.

4. Improvisationsformate



© Alexander Schuh

Festival

MOMENT!

8th International Improv Festival Vienna

3. bis 8. Oktober 2019

Shows: täglich um 19:30 Uhr

Workshops: täglich, für AnfängerInnen und Fortgeschrittene mit den internationalen Impro-Stars

Offizielle Festival-Sprache: Bad English!

VIENNA IS BACK ON THE INTERNATIONAL IMPROV MAP!

Moment, das TAG hat es schon wieder getan! Das TAG hat hochkarätige Kapazitäten der internationalen Improvisations-Theater-Szene eingeladen, um sich – wie auch schon in den letzten Jahren – gemeinsam mit den TAG-Sport-vor-Ort-Allstars zu vernetzen, auszutauschen und künstlerische Herangehens- und Darstellungsweisen weiterzuentwickeln.

Tagsüber wird jeweils eine spezielle Arbeitsweise oder ein konkretes Format unter der Leitung eines/r Künstlers/in gemeinsam trainiert und in der Show um 19:30 Uhr präsentiert.

Wir versprechen: Durch die konkurrenzlose Konstellation von Impro-Profis aus der ganzen Welt und die hohe Qualität der individuellen Shows wird das Publikum auch dieses Jahr wieder durch die wunderbare Magie des Impro-Theaters aufs Feinste verzaubert.

Wie üblich bieten das TAG auch dieses Jahr Improvisationstheater-Begeisterten mit und ohne Vorkenntnissen Impro-Workshops unter der Leitung der internationalen Impro-Stars an.

Donnerstag, 3. Oktober 2019, 19:30 Uhr

NABELSHOW presented by Jim Libby (US/AT) &

ANY GIVEN DAY presented by Feña Ortalli (AR)

Freitag, 4. Oktober 2019, 19:30 Uhr

COUPLES presented by Nele Kießling (DE) &

RADIO LUV presented by Jim Libby (US/AT)

Samstag, 5. Oktober 2019, 19:30 Uhr

FOUR ROOMS (Part 1 & 2) presented by Lee White (CA) &

GHOST OF LOVE presented by SCHNITTSTELLE – The International Showcase Ensemble

Sonntag, 6. Oktober 2019, 19:30 Uhr

THE ORACLE (Part 1 & 2) presented by Jonathan Pitts (US)

Montag, 7. Oktober 2019, 19:30 Uhr

MOMENTOS DE LA VIDA! (Part 1 & 2) presented by Patti Stiles (AU)

Dienstag, 8. Oktober 2019, 19:30 Uhr

THE FEROCIOUS TEN presented by Laura Doorneweerd-Perry (NL)

P(L)AYIN' THE BILLS presented by Katie Freudenschuss (DE)



Internationale Impro-Stars:

Laura Doorneweerd-Perry (NL)	www.lauradoorneweerd.com
Katie Freudenschuss (DE)	www.katiefreudenschuss.de
Nele Kießling (DE)	www.nelekiessling.de
Feña Ortalli (AR)	www.globalimpro.com
Jonathan Pitts (US)	www.secondcity.com
Patti Stiles (AU)	www.pattistiles.com
Lee White (CA)	www.die-gorillas.de

sowie die TAG-SPORT-VOR-ORT-ALLSTARS

Moderation:

Jim Libby (US/AT)

Karten:

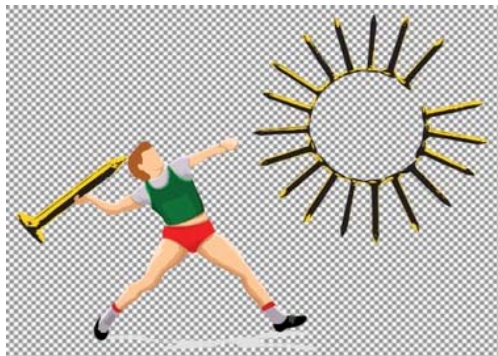
Vorverkauf/Online: € 12,00 pro Show / Abendkassa € 14,00 pro Show

Early Bird MOMENT! Festival Pass: beim Kartenkauf für 4 verschiedene MOMENT!-Vorstellungen gibt es eine FÜNFTE Vorstellung GRATIS dazu! (gilt bis 26. September 2019)

Karten und Infos unter: 01 586 52 22, karten@dasTAG.at oder online unter www.dasTAG.at/spielplan

www.viennaimprovfestival.com | www.dasTAG.at

New Festival-Movie „One Moment, please!“ zu sehen unter www.viennaimprovfestival.com !



© TAG

Unerreicht legendäre Impro-Show

SPORT VOR ORT

Saisonauftritt: Sonntag, 22. September 2019, 19 Uhr

Nächster Termin: Sonntag, 27. Oktober 2019, 19 Uhr

„Politisch ziemlich unkorrekt, aber zum Brüllen komisch.“ WIENER ZEITUNG

Gerammelt volle Shows mit unwiederbringlichen Schauspiel-Sternstunden und literweise Tränen der Freude und des Schmerzes: Das ist SPORT VOR ORT! Impro-Theater auf höchstem Niveau. Spontaner kann Unterhaltung nicht sein!

Zwei Teams, gespickt mit den SPORT-VOR-ORT-Allstars, treten im knallharten Schlagabtausch gegeneinander an und spielen um die Gunst des Publikums. Blitzschnell und mit scharfem Verstand werden Charaktere aus dem Boden gestampft und in Szene gesetzt.

Das Publikum stimmt für jene Mannschaft ab, die besser, schneller, lustiger improvisiert hat und kürt damit am Ende das Siegerteam.

Die SPORT-VOR-ORT-Allstars des TAG:

Jacob Banigan, Ursula Anna Baumgartner, Beatrix Brunschko, Jens Claßen, Charlotte derStern, Pia Hierzegger, Harald Huber, Belush Korenyi, Magda Leeb, Rupert Lehofer, Jim Libby, Clemens Matzka, Raphael Nicholas, Susanne Pöchacker, Georg Schubert, Helmut Schuster, Michael Smulik, Kathy Tanner, Katrin Weber, Barbara Willensdorfer, Markus Zett, Anita Zieher, Martina Zinner



ÖSTERREICHISCHE IMPRO-MEISTERSCHAFT

Finale der Vorausscheidung Wien/NÖ/BGLD

Montag, 21. Oktober 2019, 20 Uhr

Das TAG und die Gruppe 12 vor Fuchs veranstalten auch heuer wieder die Vorausscheidung unter den Impro-Gruppen aus Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, um den letzten freien Platz beim Österreich-Finale Ende November im Linzer Posthof zu besetzen.

Am ersten Abend (Samstag, 19. Oktober 2019) spielen im Halbfinale im Festsaal am Wiedner Gürtel 68, 1040 Wien, sechs Gruppen um den Einzug in die Vorausscheidung. Das Finale der Vorausscheidung findet mit den besten drei Gruppen aus dem Halbfinale am 21. Oktober im TAG statt. Das Publikum entscheidet mit bewährter Erbarmungslosigkeit, welche der drei Gruppe schließlich in den Linzer Posthof zum traditionellen Österreich-Finale fährt.

Karten: AK € 14 / VVK € 12 / ermäßigt: VVK und AK (nicht online) € 9



© Rupert Pessl

FAKE OFF! **Die Aufdecker-Show**

Von Zieher & Leeb in Kooperation mit dem TAG

Saisonstart: Donnerstag, 24. Oktober 2019, 20 Uhr

Wir schreiben das Jahr 2019. Ganz Österreich ist von Halbwahrheiten besetzt. Ganz Österreich? Nein! In einem einzigen Theater in Wien wird der Lüge der Kampf angesagt. Zwei scharfsichtige Frauen kämpfen an der Seite des Publikums, um die Dominanz des Stumpfsinns zurückzudrängen. In einem Land, in dem das Unsagbare sagbar geworden ist, das Undenkbare denkbar geworden ist, jedoch das Unfassbare weiterhin unfassbar ist, beweisen die beiden, dass jede Schlagzeile auch einen wahren Kern hat.

Kommen Sie! Nehmen Sie Ihre Mobiltelefone mit, bleiben Sie auf Empfang und verbringen Sie mit uns einen Impro-Kabarett-Abend. Wir tun Ihnen nichts! Wir wollen nur spielen.

Von und mit: Magda Leeb und Anita Zieher

Musik: Katrin Weber

5. Workshops

IMPRO-WORKSHOPS

Seit Jahren bietet das TAG, der führende Spielort für professionelles Improvisationstheater in Wien, verschiedene Impro-Kurse für AnfängerInnen und Fortgeschrittene an. Dabei können Interessierte die Techniken des Improvisierens von Grund auf kennenlernen und den Umgang mit Körper, Sprache, Konzentration und Intuition trainieren.

Schnupperkurse Impro für EinsteigerInnen

Mittwoch, 25. September 2019, 18 bis 21 Uhr

Sonntag, 13. Oktober 2019, 10 bis 13 Uhr

Kursleitung: Barbara Willensdorfer, Helmut Schuster (Improvista Social Club, Sport-vor-Ort-Allstars des TAG)

Intensivkurs Impro für EinsteigerInnen

November 2019 bis Juni 2020

Kursleitung: Helmut Schuster (Improvista Social Club, Sport-vor-Ort-Allstars des TAG)

Aufbaukurs Impro für Fortgeschrittene

November 2019 bis Juni 2020

Kursleitung: Barbara Willensdorfer, Helmut Schuster (Improvista Social Club, Sport-vor-Ort-Allstars des TAG)

Impro-Intensiv-Wochenende für EinsteigerInnen

Samstag, 7. und Sonntag, 8. März 2020, jeweils 10 bis 16 Uhr (inkl. Mittagspause)

Kursleitung: Helmut Schuster (Improvista Social Club, Sport-vor-Ort-Allstar des TAG)

Impro-Intensiv-Wochenende für Fortgeschrittene

Samstag, 16. und Sonntag, 17. Mai 2020, jeweils 10 bis 16 Uhr (inkl. Mittagspause)

Kursleitung: Barbara Willensdorfer (Improvista Social Club, Sport-vor-Ort-Allstar des TAG)

Impro-Intensiv-Wochenende für EinsteigerInnen

Samstag, 6. und Sonntag, 7. Juni 2020, jeweils 10 bis 16 Uhr (inkl. Mittagspause)

Kursleitung: Helmut Schuster (Improvista Social Club, Sport-vor-Ort-Allstar des TAG)

Infos, Preise und Anmeldeformulare unter www.dasTAG.at/workshops

MOMENT! 8th International Improv Festival Vienna 2019

Donnerstag, 3. bis Dienstag, 8. Oktober 2019

Unterschiedliche Impro-Workshops für SpielerInnen mit und ohne Vorkenntnissen mit den Impro-Stars des internationalen Festival Ensembles.

Infos und Anmeldung unter www.viennaimprovfestival.com



6. Konzerte

Das TAG führt auch in dieser Saison sein erfolgreiches Konzert-Programm weiter. Die Sitzkonzert-Reihe mit der ganz besonderen Theater-Atmosphäre vermittelt eine spezielle und hintergründige Live-Gig-Erfahrung.

ALPINE DWELLER – Among Others

Album-Release Donnerstag, 19. September 2019, 20 Uhr

LEONARD-COHEN-TRIBUTE – „So Long, Leonard ...“

Montag, 23. September 2019, 20 Uhr

BAUER TO THE PEOPLE! – Bohatsch & LSZ

Mittwoch, 9. Oktober 2019, 20 Uhr

VAGINAS IM DIRNDL

Album-Release Dienstag, 22. Oktober 2019, 20 Uhr

RAMONA KASHEER ... singt Lavant

Album-Release Sonntag, 3. November 2019, 19 Uhr

ANNA KATT – Skymning

Album-Release Freitag 15. November 2019, 20 Uhr

MUSIKALISCHER ADVENTKALENDER

Freitag 6. Dezember 2019, 20 Uhr

25 Jahre ERSTES WIENER HEIMORGELORCHESTER

Mittwoch 11. Dezember 2019, 20 Uhr

Weitere Konzerte in Planung.



7. TAGebuch Slam

Stell dich deinen Jugendsünden!

Eine Kooperation von Slam B mit dem TAG

Saisonaufakt: Sonntag, 15. September 2019, 19 Uhr (Best Of)

Die nächsten Termine:

Sonntag, 29. September 2019, 19 Uhr

Sonntag, 20. Oktober 2019, 19 Uhr

„Pubertät kann wirklich erheiternd sein, wenn man darüber hinweg ist.“ DER STANDARD

Süße Fremdscham: Wer kennt sie nicht? Die glorios peinlichen und umso amüsanteren Tagebuch-Ergüsse aus Teenagerzeiten, Reisetagebüchern oder einfach von damals? Wir haben sie!

Eine peinlich-lustige Zeitreise in die Abgründe der eigenen und fremden Pubertät und Kindheit. Ehrlich, berührend, schonungslos, betrübt, übertrieben, sehnsüchtig, haltlos und unverstanden. So waren und sind sie, unsere Schul- und Jugendjahre. Und so sind unsere Tagebucheinträge aus dieser wilden und unberechenbaren Zeit des Erwachsenwerdens.

Im TAG lesen Laien aus ihren alten Tagebüchern vor. Das Publikum entscheidet über die Siegerin/den Sieger des Abends, die/der sich über einen Taschengeldzuschuss freuen kann. Eine Reality-Show der etwas anderen Art – mit Sicherheit der persönlichste aller Slams.

Durch den Abend führt: Diana Köhle

TeilnehmerInnen bitte unter diana@liebestagebuch.at anmelden

Weitere Infos: www.liebestagebuch.at



8. Das TAG-Ensemble

Jens Claßen

Schauspiel- und Gesangsausbildung u.a. an der Folkwangschule Essen. Engagements u.a. in Bochum, Essen und Münster. Als Chansonsänger Tourneen im deutschsprachigen Raum, Auftritte u.a. beim Chansonfestival Berlin und beim Jacques Brel Festival Bonn. Seit 2000 lebt er in Wien, wo er u. a. an der Volksoper Wien, dem Theater der Jugend und im Rabenhof engagiert war. Diverse Arbeiten für Film und Fernsehen. Seit 2013 Ensemblemitglied des TAG.

Michaela Kaspar

Schauspielausbildung an der Schauspielschule Krauss in Wien. Engagements u.a. am Theater der Jugend Wien, Theater Erlangen, Schauspielhaus Nürnberg, Rabenhof Wien, Volkstheater Wien, Theater in der Josefstadt Wien. Diverse Arbeiten für Film und Fernsehen. Seit 2013 Ensemblemitglied des TAG.

Raphael Nicholas

Ausgebildet am Mozarteum Salzburg. Engagements u.a. am Theater Marburg, Schauspielhaus Zürich, Ernst Deutsch Theater Hamburg, Theater der Jugend Wien, Sommerspiele Perchtoldsdorf. Seit 2013 Ensemblemitglied des TAG.

Lisa Schrammel

Schauspielausbildung in Wien. Erste Engagements am Stadttheater Baden, bei den Herbsttagen Blindenmarkt und am Stadttheater Klagenfurt. Danach zwei Jahre festes Ensemblemitglied am Grazer Next Liberty. Seit 2012 freischaffende Schauspielerin, u.a. am Landestheater Linz, am Theater Phönix sowie am TAG, am Thalhof in Reichenau, Theater im Hof Enns und im Theater Drachengasse. Seit 2017 Ensemblemitglied des TAG.

Georg Schubert

Schauspielpraxis und Ausbildung am Kleinen Theater in Salzburg. Engagements u.a. am Theater der Jugend, Wald4tler Hoftheater, Komödienspiele Porcia, Shakespeare-Festspiele Rosenburg, Theater Drachengasse, Ensembletheater Wien, Herrenseetheater Litschau. Langjährige künstlerische Leitung des urtheaters. Gründungs- und Ensemblemitglied des TAG seit 2006.

9. Die Schauspiel-Gäste

Alexander Braunshör
Alexander E. Fennon
Julian Loidl
Anna Mendelssohn
Karola Niederhuber
Petra Strasser
Elisabeth Veit
u.a.

10. Die TAG-TheatermacherInnen

Michael Keller
Bernd Liepold-Mosser
Mara Mattuschka
Gernot Plass
Thomas Richter
Dora Schneider
Arturas Valudskis



11. Die Sport-vor-Ort-Allstars des TAG

Jacob Banigan
Ursula Anna Baumgartner
Beatrix Brunschko
Jens Claßen
Charlotte derStern
Pia Hierzegger
Harald Huber
Belush Korenyi
Magda Leeb
Rupert Lehofer
Jim Libby
Clemens Matzka
Raphael Nicholas
Susanne Pöchacker
Julia Radschiner
Georg Schubert
Helmut Schuster
Michael Smulik
Kathy Tanner
Katrín Weber
Barbara Willensdorfer
Markus Zett
Anita Zieher
Martina Zinner

12. Das TAG-Team

Gernot Plass
Ferdinand Urbach

Künstlerischer Geschäftsführer
Kaufmännischer Geschäftsführer

Isabelle Uhl

Assistenz der künstlerischen
Geschäftsführung und Dramaturgie
Redaktion und Dramaturgie
Produktion und Marketing
Produktion und Marketing
Assistenz Produktion und Marketing

Tina Clausen
Julia Mayer
Anna Weiß
Marie Pfefferle

Hans Egger, Katja Thürriegl
Peter Hirsch
Andreas Nehr
Renate Vavera
Daniela Zivic
Esma Bajrami
Vedrana Govorcín, Julius Gruber, Anna Klare,
Johannes Klocker, Bernhard Kobler,
Pedro José Schwärzler de Melo Oliveira,
Madeleine Zierlinger

Licht
Ton
Bühnentechnik
Regieassistent
Kostümbetreuung
Reinigung
Publikumsdienste

Beate Lentsch-Bayerl
Alexander Ach Schuh
Georg Mayer, Anna Stöcher
Philipp Kerber

Maske
Grafik
Fotos
Trailer



13. Kontakt

TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße GmbH

Gumpendorfer Straße 67
1060 Wien

Tel: +43/1/586 52 22

Fax: +43/1/587 36 72 11

E-Mail: mail@dasTAG.at

Theatereingang: Esterházygasse

Kassazeiten: an Spieltagen, 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn

Eintrittskarten kaufen und reservieren:

- **Online**, rund um die Uhr und um 3 Euro billiger² auf www.dastag.at/spielplan
- **Telefonisch** unter +43/1/586 52 22
- An der **Kassa an Spieltagen** von 16 Uhr bis Vorstellungsbeginn
- Per **Mail** an karten@dasTAG.at

Kartepreise¹

Vollpreis	€ 20,00
Online ² /Vorverkauf ³	€ 17,00
Clubkarten ⁴	€ 17,00
SeniorInnen ⁵	€ 16,00
Ermäßigt ⁶	€ 11,00
Gruppe ab 6 Personen ⁷	€ 16,00
Schein-Abo ⁸	5 zum Preis von 4
Schulklassen und Großgruppen ⁹	auf Anfrage
Hunger auf Kunst & Kultur ¹⁰	€ 0,00

¹ Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Konzerte und wenn anders angegeben.

² € 17,00 statt € 20,00. Abweichende Preise für TAGebuch Slam, Konzerte und wenn anders angegeben. Ab dem Kauf von 6 Karten kann die Gruppenermäßigung (€ 16,00 statt € 20,00) gewährt werden. Sonstige Ermäßigungen gelten online nicht.

³ Gilt beim Kauf an der TAG-Kassa bis einen Tag vor der Veranstaltung.

⁴ Ö1-Club, KURIER-Club, Standard-Abo-Vorteil, Filmarchiv Austria-Mitglied, u.a.

⁵ Ab dem vollendeten 60. Lebensjahr.

⁶ StudentInnen bis 27 Jahre, SchülerInnen, Lehrlinge, Präsenz- und Zivildienstler, IGFT, RollstuhlfahrerInnen (sowie eine Begleitperson).

⁷ Kann auch online erworben werden.

⁸ Pickerl für das Schein-Abo an der TAG-Kassa erhältlich.

⁹ Zusatzangebote für SchülerInnengruppen umfassen je nach Produktion auch Probenbesuche oder Einführungs- und Nachbereitungsgespräche im Theater, wahlweise auch in der Klasse. Wir informieren Sie gerne persönlich unter +43/1/586 52 22

¹⁰ Das TAG ist Partner von Hunger auf Kunst & Kultur. Spendieren Sie einem Menschen, der sich Theater im Moment nicht leisten kann, eine Eintrittskarte. Jetzt spenden unter IBAN: AT50 1200 0100 0518 8627, BIC: BKAUATWW, Kennwort „Hunger auf Kunst & Kultur“. Oder an der Spendenbox im TAG-Foyer. Mehr Infos unter www.dasTAG.at/hunger

Pro Karte kann nur eine Ermäßigung angerechnet werden.

Wichtige Informationen: Reservierte Karten bleiben nur bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn reserviert! Danach werden sie, wenn sonst keine Plätze mehr verfügbar sind, an anwesende InteressentInnen (Warteliste) als Restkarten verkauft. Holen Sie daher Ihre reservierten Karten bitte unbedingt bis spätestens 30 Minuten vor der Vorstellung an der Kassa (geöffnet an Spieltagen ab 16 Uhr) ab.

Freie Platzwahl: Das TAG hat freie Platzwahl. Die Saaltüren werden in der Regel kurz vor Veranstaltungsbeginn mit dem ersten Klingelzeichen geöffnet.

Garderobspflicht: Mäntel, Jacken, Rucksäcke und Schirme müssen ausnahmslos an der Garderobe abgegeben werden. Die Garderobengebühr beträgt € 0,90. SchülerInnen im Klassenverband zahlen keine Garderobengebühr.

TAG barrierefrei: Das TAG ist über den Haupteingang mit dem Treppenlift (bis 300kg) und einer Rampe in den Theatersaal komplett barrierefrei zugänglich. Im Saal gibt es 2 Rollstuhlplätze, ein rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden. Ermäßigte Tickets für RollstuhlfahrerInnen sowie eine Begleitperson um je € 11,00. Um Anmeldung wird unbedingt gebeten!

